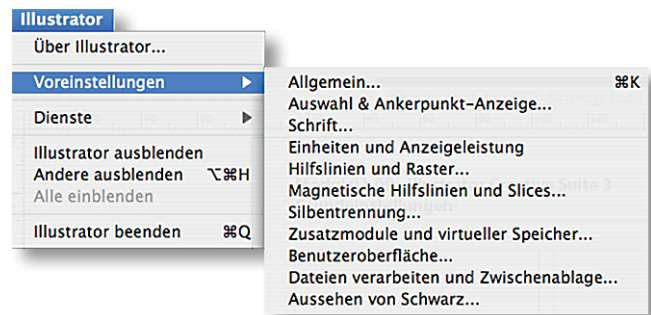


Illustrator Creative Suite 3 Grundeinstellungen

Die Grundeinstellungen von Illustrator CS3 werden über die „Voreinstellungen“ im Menü „Illustrator“ gesteuert. Wie in Adobe-Programmen üblich, können sie mit dem Tastenkürzel Befehl-K bzw. Strg-K unter Windows aufgerufen werden. Auch hier gilt: Bei geöffnetem Dokument gelten die Voreinstellungen nur für dieses Dokument. Ist kein Dokument geöffnet, gelten die Einstellungen für alle folgenden, neu erstellten Dokumente.

Die Optionen steuern beispielsweise die Anzeige, Werkzeuge, Linealmaßeinheiten oder den Datenexport. Die Voreinstellungen werden in der Datei „AIPrefs“ (Windows) bzw. „Adobe Illustrator Prefs“ (Mac OS) gespeichert. Diese Datei wird jedes Mal geladen, wenn Sie Illustrator starten. Um die Standardeinstellungen von Illustrator wiederherzustellen, löschen Sie die Voreinstellungsdatei und starten Illustrator neu.

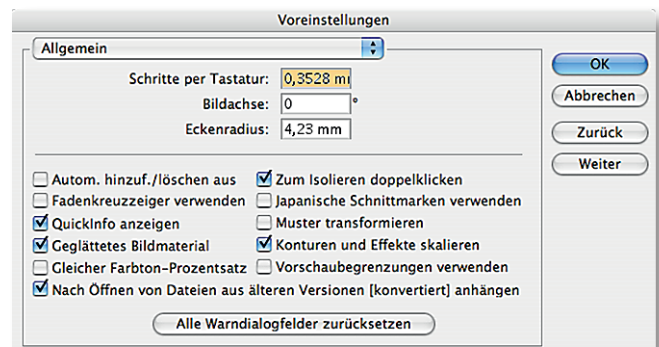


Tip: Sie können den gesamten Ordner „Adobe Illustrator CS3 Settings“ ohne Probleme löschen. Die darin enthaltenen Voreinstellungen, werden jeweils beim Programmstart neu generiert.

Allgemein

Auch an dieser Stelle sollen nur die wichtigsten Einstellungen erklärt werden. Im Allgemeinen lässt sich mit den Standardvorgaben ganz gut arbeiten.

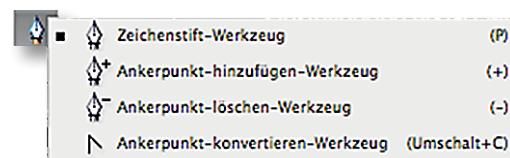
Tip: Die Einheitenoption unter „Allgemein“ beeinflusst die Lineale, das Messen von Abständen zwischen Punkten, das Verschieben und Transformieren von Objekten, das Einrichten von Raster- und Hilfslinien-Abständen sowie das Erstellen von Formen.



Automatisch hinzufügen/löschen aus

Die Zeichenfeder, das wichtigste Werkzeug für Illustrator, verwandelt sich standardmäßig in das „Ankerpunkt-hinzufügen-Werkzeug“, wenn Sie es auf einem Pfad positionieren, bzw. in das „Ankerpunkt-löschen-Werkzeug“, wenn Sie es auf einem Ankerpunkt positionieren. Diese Voreinstellung kann hier geändert werden.

Es ist jedoch viel sinnvoller, die Vorgabe nicht zu ändern und statt dessen, die Shift-Taste zu drücken, um die Vorgabe vorübergehend außer Kraft zu setzen, während Sie das Zeichenstift-Werkzeug über dem Pfad oder einem Ankerpunkt positionieren.



Durch Ankerpunkte erhalten Sie zwar mehr Kontrolle über einen Pfad. Es wird jedoch davon abgeraten, mehr Punkte als erforderlich hinzuzufügen. Ein Pfad mit weniger Punkten lässt sich leichter bearbeiten, anzeigen und ausdrucken.

Geglättetes Bildmaterial

Mit dieser Vorgabe wird die Glättung von Vektoren für die Bildschirmanzeige aktiviert. Damit werden Vektorobjekte auf dem Bildschirm geglättet dargestellt, was einen besseren Eindruck der Ausgabe von auf einem PostScript-Drucker vermitteln soll. Die Glättung ist sinnvoll, weil die Bildschirmauflösung relativ begrenzt ist, Vektorgrafiken aber häufig mit hoher Auflösung gedruckt werden.

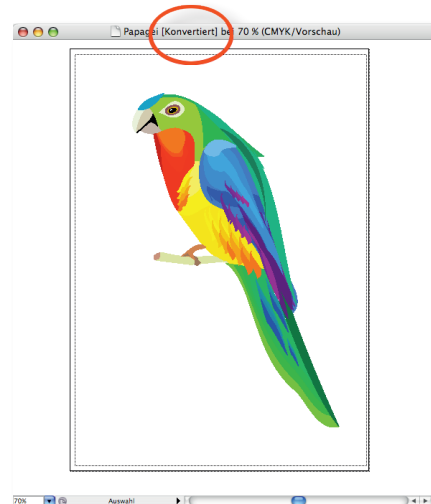
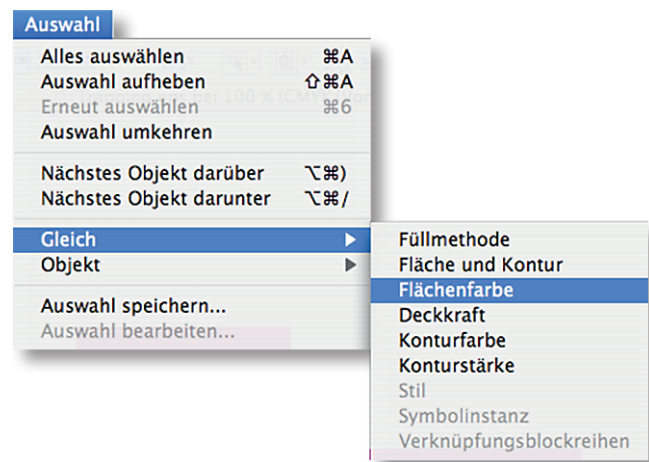
Gleicher Farbton-Prozentsatz

In Illustrator lassen durch die Befehle „Auswahl“ > „Gleich“ > „Flächenfarbe“, „Konturfarbe“ und „Konturstärke“ Objekte auswählen, welche die gleichen Attribute aufweisen, z. B. Flächenfarbe, Konturfarbe und Konturstärke. Darauf bezieht sich diese Vorgabe.

Wenn diese Option aktiviert ist und Sie beispielsweise ein Objekt markieren, das mit 50 % PANTONE Yellow C gefüllt ist, und anschließend „Auswahl“ > „Gleich“ > „Flächenfarbe“ wählen, werden von Illustrator nur die Objekte ausgewählt, die mit einem 50-%-igen Farbton dieser Farbe gefüllt sind. Ist die Option deaktiviert, werden alle Objekte ausgewählt bei deren Farbgebung PANTONE Yellow C enthalten ist, unabhängig vom Prozentsatz.

Nach Öffnen von Dateien aus älteren Versionen [konvertiert] anhängen

Illustrator hängt standardmäßig den Zusatz [Konvertiert] an den Dateinamen an, wenn Dokumente geöffnet werden, die mit älteren Versionen erstellt wurden. Auf diese Weise wird praktisch eine Kopie Ihres Dokuments erstellt, um die Integrität der Originaldatei zu bewahren.



Auswahl & Ankerpunkt-Anzeige

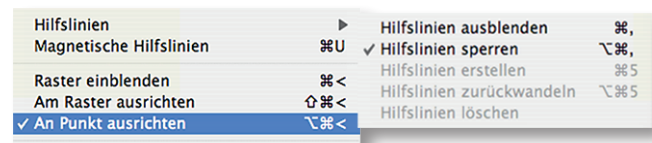
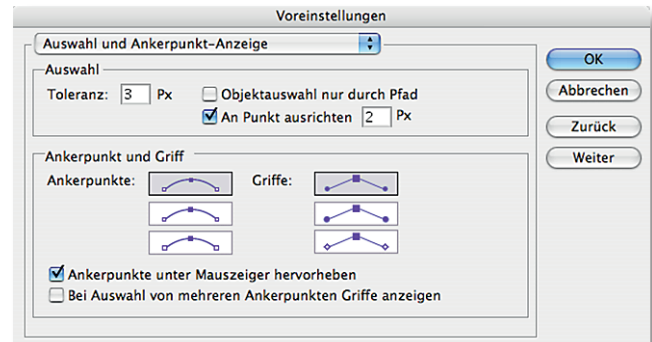
Hier können die Standards übernommen werden. Wichtig ist vor allem die Option

An Punkt ausrichten

Damit werden Objekte an Ankerpunkten und Hilfslinien ausgerichtet. Sie definieren hier, bei welchem Abstand zwischen Objekt und Ankerpunkt bzw. Hilfslinie die Ausrichtung wirksam wird. Dazu sollte die Option „An Punkt ausrichten“ im Menü „Ansicht“ aktiviert sein.

Um ein Objekt an einer Hilfslinie auszurichten, wählen Sie das betreffende Objekt aus und platzieren den Cursor genau auf die Stelle, an der es an einer Hilfslinie ausgerichtet werden soll. Ziehen Sie das Objekt an die gewünschte Position. Wenn der Zeiger einen Abstand von höchstens 2 Pixel zur Hilfslinie hat, wird er automatisch an ihr ausgerichtet.

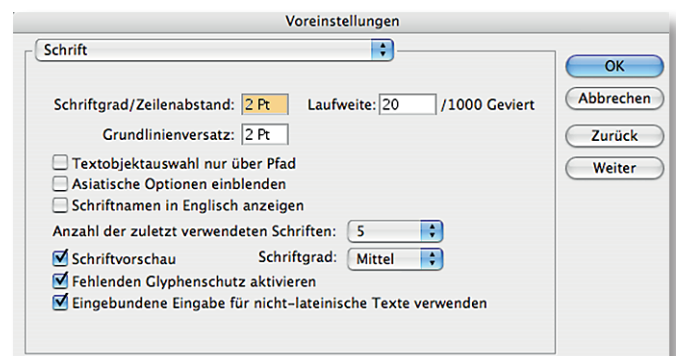
Wichtig: Beim Ausrichten an einem Punkt richtet sich die Ausrichtung nach der Position des Cursors, nicht nach den Kanten des gezogenen Objekts!



Schrift

Bei der Installation der Creative Suite werden eine Reihe von Schriften installiert. Es handelt sich dabei um OpenType-Pro-Fonts mit erweitertem Glyphensatz.

Die Voreinstellungen für Schrift können für die meisten Anwendungen so übernommen werden, wie auf dem Screenshot gezeigt.

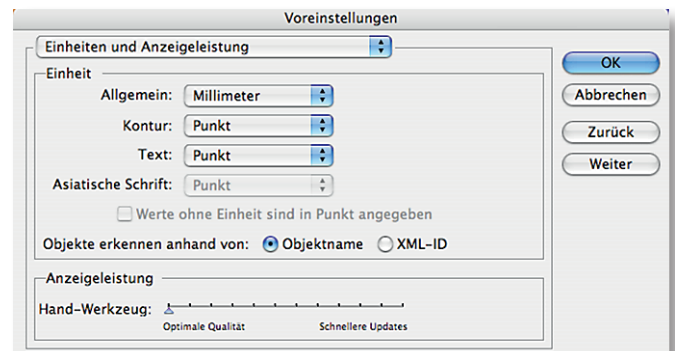


Einheiten und Anzeigeleistung

Die Standardmaßeinheit in Illustrator ist Punkt (1 Punkt = 0,3528 mm). Sie können die Einheit, die Illustrator für Messvorgänge, Konturen und Text verwendet, in den Voreinstellungen ändern.

Alle Eingabefelder nutzen eine Standardmaßeinheit. Es können aber jederzeit auch Werte in anderen Einheiten eingegeben werden, in diesem Fall muss die Maßeinheit mit eingetragen werden. Die Abkürzungen dafür sind Zoll = ", Millimeter = mm oder Q (1 Q = 0,25 Millimeter), Zentimeter = cm, Punkt = P oder Pt, Pica = Pc, und Px für Pixel.

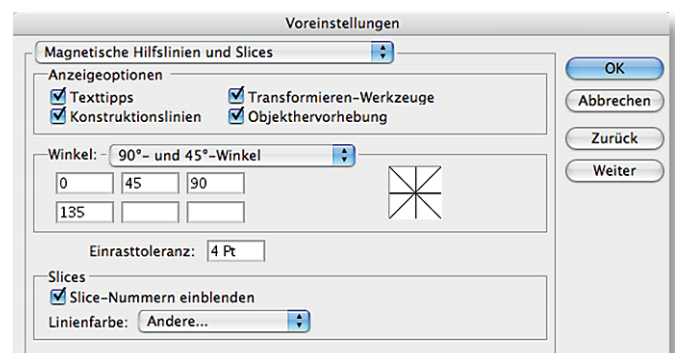
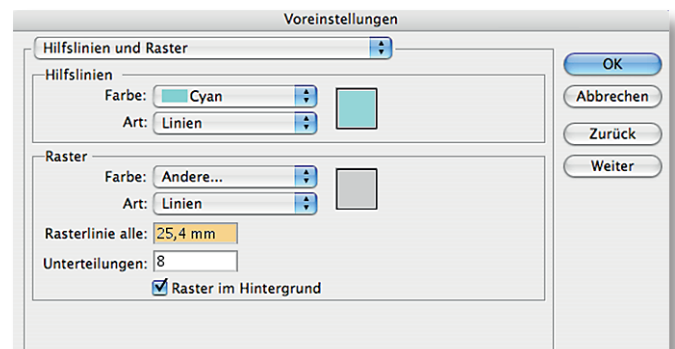
Die allgemeine Maßeinheit nur für das aktuelle Dokument wird unter „Datei“ > „Dokument einrichten“ festgelegt. Dort finden Sie die Option „Zeichenfläche“ und legen die gewünschte Maßeinheit fest.



Hilfslinien & Raster

Hilfslinien helfen beim Ausrichten von Text und Grafikobjekten. Illustrator bietet Linealhilfslinien (gerade vertikale oder horizontale Linien, die aus dem Lineal gezogen werden) und Hilfslinienobjekte (Vektorobjekte, die in Hilfslinien konvertierte wurden). Weder Raster noch Hilfslinien werden gedruckt.

Es gibt zwei Hilfslinienarten – Punkte und Linien. Über die Voreinstellungen lässt sich die Farbe von Hilfslinien ändern. Hilfslinien sind standardmäßig nicht gesperrt, sodass Sie sie verschieben, verändern, löschen oder zurückwandeln können. Bei Bedarf haben Sie die Möglichkeit, Hilfslinien an ihrer Position zu verankern (= Hilfslinien sperren).



Silbentrennung

Wie InDesign verfügt auch Illustrator über eine automatische Silbentrennung. Achten Sie darauf, dass die aktuelle Variante (2006) aktiviert ist.

Zusatzmodule

Zusatzmodule sind spezialisierte Programme, die beim Start von Illustrator automatisch geladen werden. Über eine solche Technologie können zusätzliche Funktionen von Drittanbietern zur Verfügung gestellt werden. Auch InDesign und Photoshop nutzen diese Möglichkeiten. Neben dem Standardverzeichnis im Installationsordner des Programms kann ein zusätzlicher Ordner mit weiteren Modulen hinzugefügt werden.

Der Illustrator nutzt, neben dem RAM-Speicher, virtuelle Arbeitsdateien. Diese werden auf der Festplatte ausgelagert und beim normalen Beenden des Programms gelöscht. In den Voreinstellungen können zwei Festplatten für den virtuellen Speicher definiert werden.

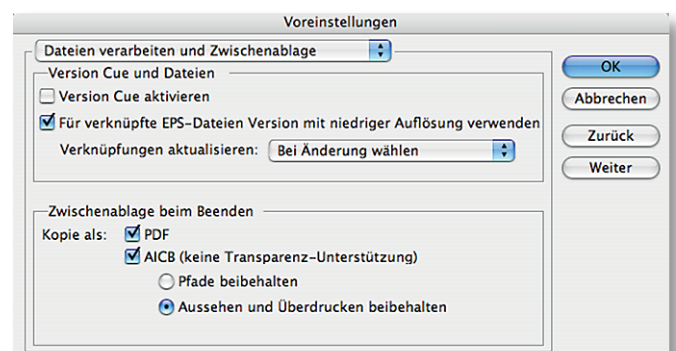
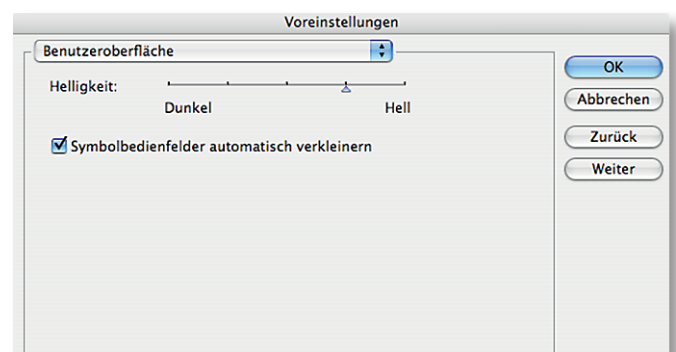
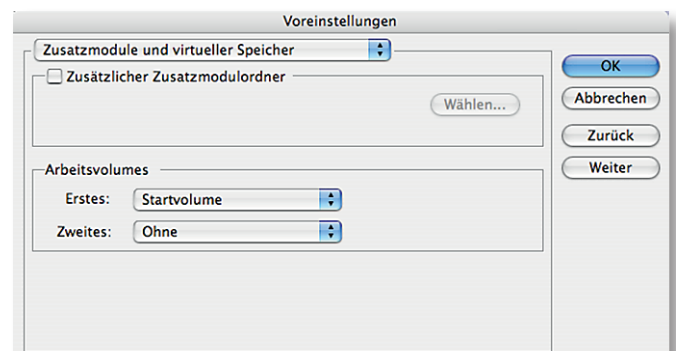
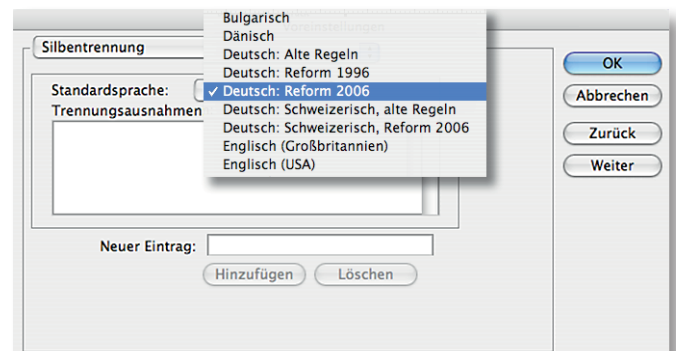
Benutzeroberfläche

Die Einstellung der Helligkeit bezieht sich nur auf die Darstellung der Options- und Werkzeugleisten, nicht auf die Montagefläche oder die allgemeine Helligkeit der Darstellung.

Dateien verarbeiten & Zwischenablage

Über die Zwischenablage kann eine Auswahl direkt zwischen einer Illustrator-Datei und anderen Adobe-Programmen wie Photoshop oder InDesign übertragen werden. Die Adobe-Zwischenablage ist insbesondere bei der Arbeit mit Pfaden nützlich, da in diesem Fall Pfade als PostScript-Beschreibungen in die Zwischenablage kopiert werden und nicht, wie sonst üblich, als Pixel.

Im Austausch mit InDesign und Photoshop kann für die Zwischenablage auch PDF oder die AICB (Adobe Illustrator Clipboard) genutzt werden. Bei PDF bleiben Transparenz erhalten, bei AICB nicht. In diesem Fall können Sie bestimmen, ob das Aussehen der Auswahl beibehalten oder die Auswahl als Pfade kopiert werden soll (nützlich für den Austausch mit Adobe Photoshop, um Vektorinformationen zu erhalten). In Photoshop kann beim Einfügen gewählt werden, in welchem Format die Pfadinformation in das Pixelbild eingesetzt wird.



Am elegantesten ist hier die Variante „Smart Objekt“, weil die Pfade im Illustratorformat in der Photoshop-datei gespeichert werden und bei Bedarf wieder mit Illustrator bearbeitet werden können.

Aussehen von Schwarz

Reines CMYK-Schwarz (K = 100) erscheint tiefschwarz, wenn es am Bildschirm betrachtet, auf einem nicht mit PostScript kompatiblen Drucker gedruckt oder in ein RGB-Dateiformat exportiert wird. Um den Unterschied zwischen reinem Schwarz und Tiefschwarz sichtbar zu machen, können Sie hier die Voreinstellungen ändern. Dadurch bleiben die Farbwerte in Dokumenten unverändert.

Für die Bildschirmdarstellung gibt es zwei Einstellungen:

Alle Schwarztöne korrekt anzeigen

Zeigt reines CMYK-Schwarz als dunkelgrau an. Bei dieser Einstellung können Sie den Unterschied zwischen reinem Schwarz und Tiefschwarz sehen.

Alle Schwarztöne als Tiefschwarz anzeigen

Zeigt reines CMYK-Schwarz als Tiefschwarz (RGB=000) an. Bei dieser Einstellung sehen reines Schwarz und Tiefschwarz am Bildschirm gleich aus.

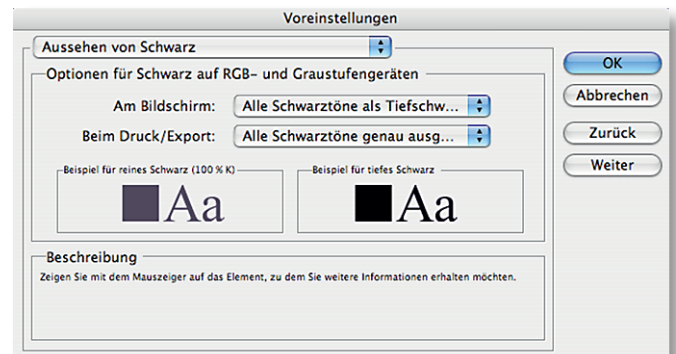
Bei der Druckausgabe hingegen werden folgende Einstellungen festgelegt:

Alle Schwarztöne korrekt ausgeben

Beim Drucken auf nicht mit PostScript kompatiblen Druckern und beim Exportieren in RGB-Dateiformate wird reines CMYK-Schwarz unter Verwendung der im Dokument enthaltenen Prozentwerte ausgegeben.

Alle Schwarztöne als Tiefschwarz ausgeben

Beim Drucken auf nicht mit PostScript kompatiblen Desktop-Druckern und beim Exportieren in RGB-Dateiformate wird reines CMYK-Schwarz als Tiefschwarz (RGB = 000) ausgegeben. Bei dieser Einstellung sehen reines Schwarz und Tiefschwarz gleich aus.



Vorschau

Sie haben in Illustrator mehrere Möglichkeiten, sich eine Vorschau des Bildmaterials anzeigen zu lassen:

Überdruckenvorschau

Damit Objekte, die überdrucken, in ihrer Farbgebung korrekt dargestellt werden können, ist es wichtig, die „Überdruckenvorschau“ im Menü „Ansicht“ zu aktivieren!

Hier ein Beispiel überdruckender Farbflächen mit und ohne Überdruckenvorschau:



Nur so können Sie beurteilen, wie Füllmethoden, Transparenz und Überdruckeneinstellungen bei der Farbseparationsausgabe aussehen werden.

Pixelvorschaumodus

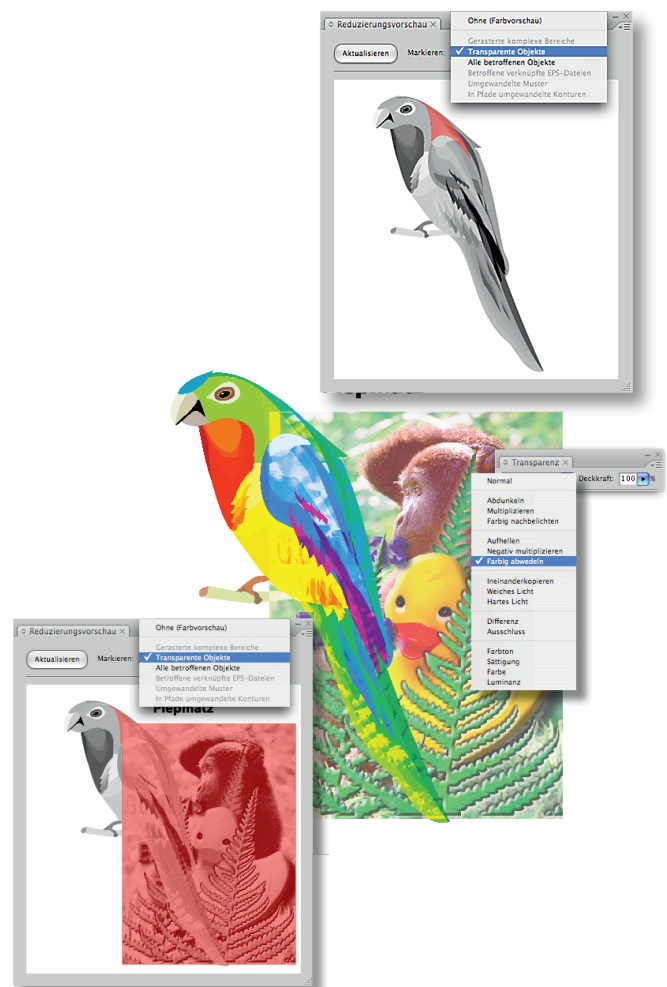
Mit diesem Modus wird angezeigt, wie das Bildmaterial ungefähr aussieht, wenn es gerastert in einem Webbrowser dargestellt wird.

Reduzierungsvorschau

Hebt Bereiche des Bildmaterials hervor, in denen bestimmte Kriterien für das Reduzieren beim Speichern oder Ausdrucken erfüllt sind. Sie ist im Menü „Fenster“ als eigene Palette zu finden.

Monitor-Proof

Mit dieser Option wird angezeigt, wie die Farben eines Dokuments bei Ausgabe auf einem bestimmten Bildschirm oder Ausgabegerät ungefähr aussehen. Dazu sind Color-Management-Profile wichtig.

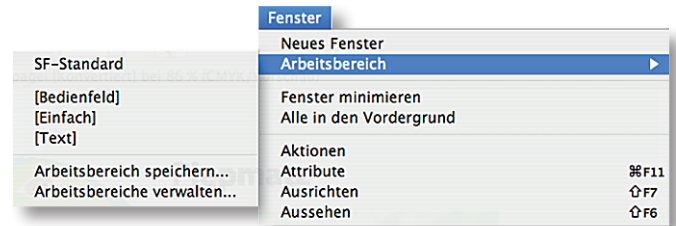


Arbeitsbereich

Um die Arbeitsumgebung zu optimieren, bietet sich die Möglichkeit an, eigene „Arbeitsbereiche“ zu definieren. Dazu gehören Größen und Positionen der Paletten, deren Einstellungen, sowie Grundeinstellungen der Menüs.

Blenden Sie die notwendigen Paletten ein und ordnen Sie diese nach Ihren Vorstellungen. Sichern Sie diese Anordnung über das Menü „Fenster > Arbeitsbereich > Arbeitsbereich speichern“.

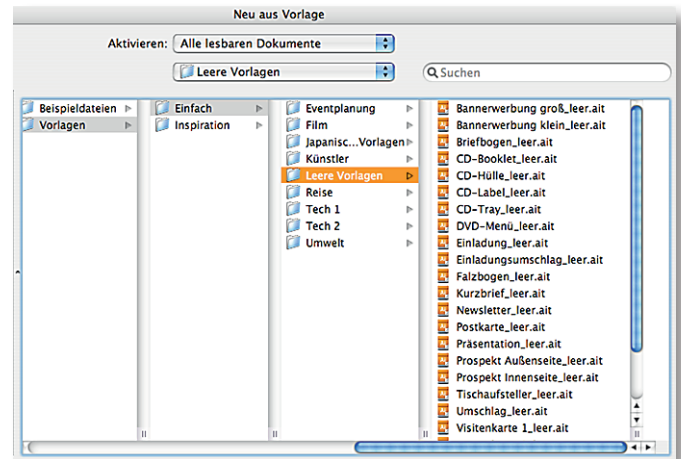
Tip: Nachdem Sie alle Voreinstellungen gemacht haben, beenden Sie Illustrator. Nur so werden die Einstellungen auch gespeichert.



Dokument einrichten

Ein neues Dokument in Illustrator kann individuell vom Benutzer definiert, oder auf Basis einer Vorlage erstellt werden. Dazu dient der Befehl „Datei > Neu aus Vorlage“. Die installierten Vorlagen finden Sie im Ordner „Coole Extras“ im Installationsverzeichnis von Illustrator.

Über den Befehl „Datei > Dokument einrichten“ kann ein geöffnetes Dokument individuell verändert bzw. angepasst werden. Hier sollte man darauf achten, dass die korrekte und aktuelle Sprache eingestellt ist, sowie korrekte Anführungszeichen verwendet werden.



Dokument-Rastereffekt-Einstellungen

Sehr wichtig sind die „Dokument-Rastereffekt-Einstellungen“ im Menü „Effekt“. Diese haben Auswirkungen auf die Ausgabeauflösung von Objekten, die mit Effekten und Filtern erstellt werden. Die beiden Menüs „Effekt“ und „Filter“ sind sich vom Inhalt sehr ähnlich, der Unterschied ist allerdings gravierend: Mit dem Effektmenü erstellte Objekte werden erst bei der Ausgabe (oder Reduzierung) in Pixel umgerechnet. Objekte, die mit dem Filtermenü bearbeitet werden, sofort. Auch lassen sich Effekte in der Palette „Aussehen“ einzeln auswählen und nachbearbeiten. Für die meisten Aufgaben ist das Effektmenü erste Wahl. In Illustrator CS4 wurde das Filter-Menü in das Objekt-Menü verlegt und die Adobe-Filter entfernt.

